

AUSWIRKUNGEN CORONAVIRUS

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

Sehr geehrte Geschäftspartner,

Der Ausbruch des Coronavirus nimmt Einfluss auf die gesamte Weltwirtschaft und schränkt den Betrieb von Industrie-, Handels und Transportunternehmen stark ein.

Die chinesische Regierung verordnete gesetzliche Reiseverbote und Quarantänezonen, die Arbeitseinschränkungen zur Folge haben. Zusätzlich wurden Mitarbeiter verspätet aus dem Chinese-New-Year-Urlaub zurückgeschickt.

Die Häfen von Shanghai, Tianjin und Ningbo bleiben überlastet. Dem Personalmangel folgt der Platzmangel: Viele Häfen haben kaum noch Raum für die Container, die auf Bearbeitung und Weiterversand warten. Und so stauen sich die Container in den Häfen.

Resultierend aus dieser Situation sind die Umstände in den Häfen als kritisch zu beurteilen. Die Leistung der Port/Terminal Operation kann nur einen Wert von 30–50% ihres Standardvolumens aufweisen. Equipment-Kapazitäten sind zunehmend eingeschränkt, da Containertransporte sehr sporadisch erfolgen. Ferner können Container mangels freier Lagerkapazitäten in den Häfen nicht mehr zugestellt werden, so dass Congestion-Charges zulasten der Ware anfallen und/oder Container umgeleitet werden. Hiervon ist insbesondere das Reefer-Segment betroffen, da entsprechende Stellplätze mit verfügbaren Plugs (Stromanschlüssen) nicht mehr ausreichend zur Verfügung stehen.

Die beschriebene Situation in China nimmt weiterhin Einfluss auf globale Lieferketten. Infolge des stagnierenden Außenhandels Chinas ist mit einer Reduktion des Transportvolumens weltweit zu rechnen. Dies äußert sich auch in der Verknappung des Leerequipments für Exportländer. In diesem Zusammenhang werden zusätzliche Logistikkosten für die Bereitstellung von Leerequipment folgen.

Seit dem Ausbruch des Coronavirus haben Reedereien mehr als 30 Fahrten von Asien nach Europa gestrichen, was 46 Prozent der gesamten Kapazität auf der Route ausmacht. Zusätzlich haben die Reedereien im Hinblick auf das Chinese New Year mit 26 Blank Sailings ab KW 9 und 10/2020 reagiert. Diese wurden aufgrund der angespannten Situation durch den Coronavirus auf 47 Blank Sailings ausgeweitet.

In der Folge kommt es zur Verknappung des Schiffsraums im Eastbound Trade, die bereits einige Linienreedereien dazu veranlasst hat, eine **Peak Season Surcharge (PSS)** ab B/L-Datum **01.03.2020** einzuführen.

Die Peak Season Surcharge beträgt:

20'	40'	Reederei
500 USD	500 USD	Hyundai
250 USD	200 USD	Yang Ming Line
200 USD	300 USD	One

Es ist nicht auszuschließen, dass die anderen Reedereien diese PSS ebenfalls in den nächsten Wochen erheben.

Hinzu kommt, dass auch viele Airlines ihre Flüge nach China komplett gestrichen haben oder nur noch reduzierte Kapazitäten mit Frachtern / Chartern anbieten. Durch diese künstliche Verknappung, kommt es aktuell zu einer Vervierfachung der Luftfrachtgebühren.

Dauer und der Umfang der Flugstreichungen könnten derzeit nicht verlässlich prognostiziert werden. Fakt ist, dass auch Flughafenbetreiber, Lagerdienstleister und andere Sub-Unternehmer durch das eingebrochene China Volumen bereits Personal-Kapazitäten reduziert haben.

Ab KW 10 nehmen mehr als 90% der Unternehmen ihre Arbeit in China wieder auf. Einige Fabriken produzieren allerdings nur zu 50 – 60%. Grund dafür ist der immer noch vorherrschende Mangel an Arbeitskräften. Dringende Sendungen werden dabei immer häufiger vom Seeweg auf den Luftweg umgestellt. Aufgrund der Kapazitätsknappheit sind noch mal deutlich steigende Preise zu erwarten.

Diese Umstände betreffen ebenfalls den Schienenverkehr von und nach China. Auch hier kann es zu Kapazitätsengpässen kommen. Wir bitten Sie daher um rechtzeitige Anfrage und Buchung Ihrer Sendung

Ein Transport-Volumenforecast als auch eine frühzeitige Buchung sind in dieser angespannten Situation unerlässlich, um möglichst reibungslose Transport- und Lieferketten zu gewährleisten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre tatkräftige Unterstützung.



Stefan Wendl
Geschäftsführer

Geis Air + Sea GmbH